

MOLOGEN AG

MOLOGEN AG:

**Zwischenbericht
zum 30. Juni 2010**

Inhalt

| | |
|---|----------|
| Vorwort | Seite 3 |
| Zwischenlagebericht für das 1. Halbjahr 2010 | Seite 5 |
| Bilanz zum 30. Juni 2010 | Seite 11 |
| Gesamtergebnisrechnung für das 1. Halbjahr 2010 | Seite 12 |
| Kapitalflussrechnung für das 1. Halbjahr 2010 | Seite 13 |
| Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2010 | Seite 14 |
| Verkürzter Anhang zum Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2010 | Seite 15 |

Vorwort

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Mittelpunkt unserer Aktivitäten standen im ersten Halbjahr des Jahres der Start der klinischen Studie der Phase II mit unserem Darmkrebsmedikament MGN1703 sowie die Genehmigung für die Durchführung einer klinischen Studie der Phase I/II mit unserer zellbasierten Gentherapie gegen Nierenkrebs MGN1601. Beides haben wir erfolgreich auf den Weg gebracht. Darüber hinaus haben wir mit den Mitteln in Höhe von insgesamt 4,3 Mio. € aus der im ersten Halbjahr erfolgreich durchgeführten Kapitalerhöhung unsere weiteren geplanten Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung bis weit ins Jahr 2011 finanziell abgesichert.

Das Ansprechen der Patienten auf das Medikament MGN1703 in der klinischen Studie der Phase Ib hat unsere Erwartungen bereits deutlich übertroffen. Die vielversprechenden Studienergebnisse haben wir im Mai einem Fachpublikum auf der Konferenz der American Society of Gene and Cell Therapy in Washington vorgestellt. Nachdem alle behördlichen Genehmigungen und die Zustimmungen der Ethikkommissionen vorlagen, konnten wir im Juni 2010 in Deutschland und Österreich mit der Phase II Studie beginnen. Insgesamt sollen 129 Patienten in die Studie aufgenommen werden. Der Studienbeginn in weiteren Ländern wird in Kürze folgen. Erste Ergebnisse zur Wirksamkeit von MGN1703 werden voraussichtlich im ersten Halbjahr 2011 vorliegen.

Einen wichtigen Meilenstein haben wir auch mit unserer zellbasierten Gentherapie gegen Nierenkrebs MGN1601 erreicht. Im Juni 2010 haben wir die notwendige behördliche Genehmigung für die Durchführung einer klinischen Studie der Phase I/II erhalten. Nach Beendigung der Vorbereitungen planen wir noch im vierten Quartal 2010 mit der Durchführung der Studie zu beginnen. In dieser Studienphase soll vor allem die Sicherheit und Wirksamkeit von MGN1601 untersucht werden. Daten zur Sicherheit und erste, vorläufige Wirksamkeitsdaten werden im Laufe des Jahres 2011 vorliegen.

Im Rahmen der Entwicklung eines MIDGE®-basierten DNA-Impfstoffes gegen die Leishmaniose beim Menschen haben wir im ersten Halbjahr 2010 ebenfalls Fortschritte erzielt. Das Projekt wurde im Januar 2009 erfolgreich gestartet und wird mit Fördermitteln der Europäischen Union für drei Jahre mit insgesamt 3,0 Mio. € unterstützt. Weitere Fördermittel werden wir für die präklinische Entwicklung eines hochwirksamen Impfstoffes gegen die Infektion durch Hepatitis-B-Viren erhalten. Das neue Forschungsprojekt soll in Zusammenarbeit mit der niederländischen Firma Synvolux Therapeutics B. V. durchgeführt und bis Ende 2012 abgeschlossen werden.

Die wirtschaftliche Entwicklung der MOLOGEN AG verlief im ersten Halbjahr 2010 weiter planmäßig. Unsere Investitionen in die beiden klinischen Entwicklungsprogramme für MGN1703 und MGN1601 erhöhten den Fehlbetrag wie erwartet auf -2.959 T€, nach -2.392 T€ im Vorjahr. Die Vermögenslage der MOLOGEN ist nach wie vor von einem hohen Anteil liquider Mittel an der Bilanzsumme gekennzeichnet.

Wir blicken zuversichtlich auf den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2010 und danken unseren Aktionärinnen und Aktionären für ihre Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen.

Dr. Matthias Schroff
Vorsitzender des Vorstands

Jörg Petraß
Finanzvorstand

**Mologen AG,
Berlin**

**Zwischenlagebericht
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2010**

Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nachdem sich bereits im ersten Quartal 2010 die Anzeichen für eine Erholung der internationalen Wirtschaftslage gemehrt haben, dauert die Erholung der Weltwirtschaft auch im zweiten Quartal dieses Jahres an. Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht inzwischen von einem weltweiten Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von 4,6 % aus und hat damit seine vorangegangene Prognose um 0,3 Prozentpunkte nach oben korrigiert.

In den einzelnen Regionen gestaltet sich die wirtschaftliche Erholung aber weiterhin sehr unterschiedlich. Vor allem die lateinamerikanischen und asiatischen Schwellenländer etablieren sich zurzeit als Wachstumsmotoren der Weltwirtschaft. Mit ihrer steigenden Nachfrage stützen sie merklich die Wirtschaftsleistung in den Industriestaaten. Derzeit erwartet der IWF in den Schwellenländern für das laufende Jahr 2010 einen BIP-Zuwachs von 6,3 %. In den westlichen Industriestaaten fiel das Wachstum deutlich gemäßiger aus. Hier rechnet der IWF für das Jahr 2010 mit einem BIP-Zuwachs von 2,3 %.

Insgesamt schätzen OECD und IWF die weltwirtschaftliche Erholung aber immer noch als fragil ein. Das Wirtschaftswachstum wird wohl auch weiterhin von den Stabilisierungsmaßnahmen der Finanz- und Geldpolitik abhängig sein. Die größten Risikofaktoren sind die Entwicklung am Arbeitsmarkt, die nach wie vor schleppende Kreditvergabe sowie die hohe Staatsverschuldung vieler Länder.

Erfreulicherweise gewinnt in den USA der Aufschwung an Dynamik. Der IWF rechnet inzwischen für 2010 mit einem Wachstum von 3,1 %, was eine deutliche Anhebung der letzten Prognose von 2,7 % bedeutet. Die Arbeitslosenquote stieg nach dreimaliger Stagnation im April 2010 leicht und liegt nunmehr bei 9,9 %. Die FED beließ ihren Leitzins in diesem Jahr unverändert bei einer Spanne von 0 % bis 0,25 %.

Im Euroraum gestaltet sich die wirtschaftliche Erholung moderater als in den USA. Die Europäische Kommission hat in ihrer aktuellen Frühjahrsprognose vom 05. Mai 2010 die Wachstumsprognosen für das BIP im Euroraum für das Jahr 2010 um 0,2 Prozentpunkte auf 0,9 % angehoben. Diese Prognose wird durch die Prognose des IWF gestützt. Dieser rechnet im Euroraum für 2010 mit

einem BIP-Anstieg um 1,0 %. Die Arbeitslosenquote stagniert weiterhin und lag im März bei 10,0 %. Auch die EZB beließ ihren Leitzins, der 1 % beträgt, in diesem Jahr bisher unverändert.

Entwicklung der Pharma- und Biotechnologiebranche

Der weltweite Pharmamarkt zeigt weiterhin eine unerwartet starke Entwicklung. Nachdem der Pharmamarkt im vergangenen Jahr weltweit um 7 % auf 837 Milliarden USD gewachsen ist, rechnet das Marktforschungsinstitut IMS Health bis zum Jahr 2014 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 5 bis 8 %. Dabei wird in 2010 ein Wachstum von 4 bis 6 % erwartet. Die höchsten Wachstumsraten von über 10 % werden gemäß den Experten in den Bereichen Onkologie, Diabetes, multiple Sklerose und HIV erzielt.

Die Branche steht aber dennoch großen Herausforderungen gegenüber. Die Ausweitung der Marktanteile für Generika-Präparate, Budgetierung von Gesundheitsausgaben sowie regulatorische und technologische Risiken sind die Kernthemen. Der in den nächsten fünf Jahren auslaufende Patentschutz von Blockbuster-Produkten wird den Innovationsdruck auf die großen pharmazeutischen Unternehmen weiter erhöhen. Vor allem die USA werden davon betroffen sein, da dort sechs der zehn umsatzstärksten Produkte im Zeitraum 2011/2012 ihren Patentschutz verlieren und sich dann gegen Generika behaupten müssen.

Dies wird zu einer weiter zunehmenden Verflechtung von Pharma- und Biotechnologie-Unternehmen führen. Auch in diesem Jahr wurde bereits eine Vielzahl umfassender Forschungs- und Entwicklungskooperationen verzeichnet.

Das Börsenumfeld für innovative biotechnologische Unternehmen wie der Mologen AG (im Folgenden kurz: MOLOGEN) wird vor diesem Hintergrund langfristig weiterhin als günstig eingeschätzt. Es wird erwartet, dass sich der Fortschritt im Bereich der klinischen Entwicklungsprogramme der MOLOGEN auch auf die Wahrnehmung des Unternehmens am Kapitalmarkt weiterhin positiv auswirkt.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2010 haben sich die Pharma- und Biotechnologie-Aktien, ebenso wie der Gesamtmarkt, weiter erholt. Der deutsche Pharma-Branchenindex „DAXsector Pharma & Healthcare“ liegt zum 30. Juni 2010 knapp 9 % über dem Jahresanfangs-Kurs. Die MOLOGEN-Aktie konnte im gleichen Zeitraum deutlich stärker zulegen und stand am 30. Juni 2010 rund 24 % über ihrem Jahresanfangswert.

Forschung und Entwicklung (FuE)

Die MOLOGEN hat sich zum Ziel gesetzt, auf Basis eigener Plattformtechnologien hochinnovative Medikamente zur Behandlung von Krebs und schweren Infektionskrankheiten zu entwickeln. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2010 konnten dabei wieder wichtige Fortschritte im Rahmen der Forschungs- und Entwicklungsstrategie des Unternehmens erreicht werden.

Darmkrebsmedikament MGN1703

Im Mittelpunkt der FuE-Aktivitäten standen im Berichtszeitraum die Vorbereitung und der Start der klinischen Studie der Phase II mit dem DNA-basierten Darmkrebsmedikament MGN1703 . MGN1703 hatte in der vorangegangenen Studie der Phase Ib ein positives Sicherheitsprofil und eine sehr gute Verträglichkeit gezeigt. Daneben hatte das Ansprechen der Patienten auf das

Krebsmedikament die Erwartungen deutlich übertroffen. Nachdem die Phase II Studie noch im Dezember 2009 in Deutschland und Österreich beantragt wurde, lagen Anfang März 2010 bereits die behördlichen Genehmigungen vor. Nach der Zustimmung der federführenden Ethikkommissionen beider Länder, konnte die Studie im Juni 2010 gestartet und erste Patienten mit MGN1703 behandelt werden.

Die randomisierte, Placebo-kontrollierte, doppelt verblindete, multizentrische klinische Studie der Phase II („IMPACT“-Studie) ist als zulassungsrelevante konfirmatorische Studie ausgelegt und soll die Wirksamkeit von MGN1703 mit statistischer Signifikanz bestätigen. Das primäre Studienziel ist die Ermittlung des progressionsfreien Überlebens der Patienten mit fortgeschrittenem Dick- und Enddarmkrebs. Sekundäre Studienziele sind die Ermittlung des Gesamtüberlebens der Patienten sowie die Erhebung immunologischer und pharmakodynamischer Parameter. MGN1703 wird den Patienten zweimal wöchentlich subkutan (Injektion unter die Haut) verabreicht. Die Behandlung wird solange fortgeführt, bis ein erneutes Fortschreiten der Krebserkrankung erkennbar ist.

In die klinische Phase II Studie sollen 129 Patienten aufgenommen werden, die vorher nur mit einer standardisierten Chemo-Immuntherapie als Erstlinien-Therapie behandelt worden sind. Im Gegensatz zu den Patienten der vorangegangenen Phase Ib Studie wird deshalb das Immunsystem der Patienten in dieser Studie nicht schon durch mehrere vorangegangene Therapie-Linien und höhere Tumorbelastung geschädigt worden sein. Es wird erwartet, dass die Patienten dadurch noch besser auf eine Behandlung mit MGN1703 ansprechen.

Die klinische Studie wird an mehreren Studienzentren durchgeführt und könnte eine Laufzeit von bis zu drei Jahren haben. Erste Aussagen zum Erreichen der Studienziele werden voraussichtlich nach einer Zwischenauswertung im ersten Quartal 2011 vorliegen. Professor Hans-Joachim Schmoll, Direktor der Universitätsklinik und Poliklinik für Innere Medizin IV am Universitätsklinikum Halle, wird die Studie leiten. Zusätzlich zu den Prüfzentren in Deutschland und Österreich sollen weitere Studienzentren in anderen Ländern folgen, sobald die dortigen Genehmigungen vorliegen.

Zellbasierte Gentherapie gegen Nierenkrebs (MGN1601)

Auch die Vorbereitungen für eine klinische Studie der Phase I/II mit der zellbasierten Gentherapie gegen Nierenkrebs MGN1601 wurden weiter vorangetrieben. Die zuständige deutsche Gesundheitsbehörde, das Paul-Ehrlich-Institut, hat im Juni 2010 die Genehmigung für die Durchführung einer klinischen Studie der Phase I/II mit MGN1601 erteilt. Die zuständige Ethikkommission hat der Durchführung der Studie ebenfalls zugestimmt.

Die Studie soll unter der Leitung von PD Dr. Steffen Weikert an insgesamt drei Studienzentren in Deutschland durchgeführt werden. Teilnehmende Studienzentren werden die Charité in Berlin, das Universitätsklinikum in Bonn und die Medizinische Hochschule in Hannover sein. Der Beginn der Studie soll nach Abschluss aller Vorbereitungen und gemäß aktueller Planungen voraussichtlich im vierten Quartal 2010 erfolgen.

Die klinische Studie der Phase I/II („ASET“-Studie) soll die Sicherheit und Wirksamkeit von MGN1601 untersuchen. In diese offene, einarmige, nicht-randomisierte, multizentrische klinische „Proof-of-Principle“- Studie sollen 24 Patienten eingeschlossen werden, die an fortgeschrittenem Nierenkrebs leiden und bei denen die Standard-Therapie keinen Erfolg gezeigt hat. Die Patienten

werden im Rahmen der ersten Therapiephase der Studie über einen Zeitraum von 12 Wochen mehrmals mit MGN1601 behandelt. Patienten, die auf die Therapie ansprechen, werden dann im Rahmen einer Therapie-Erweiterung in festgelegten Intervallen weiter behandelt und beobachtet.

Das primäre Ziel der Studie ist die Erfassung der Sicherheits- und Verträglichkeitsdaten des Medikaments. Neben diesen Daten werden auch Wirksamkeitsdaten erhoben, die klinische, immunologische und radiologische Parameter der Patienten beinhalten. Die Sicherheitsdaten und erste, vorläufige Wirksamkeitsdaten zu MGN1601 werden bereits nach Ablauf der ersten Therapiephase vorliegen. Im Rahmen der Therapie-Erweiterung werden zusätzliche Daten zur Sicherheit und Wirksamkeit bei einer längeren Anwendung von MGN1601 erhoben.

Impfstoff gegen Leishmaniose

Fortschritte hat MOLOGEN auch im Rahmen der Entwicklung eines MIDGE®-basierten DNA-Impfstoffes gegen die Leishmaniose beim Menschen erzielt. Als Mitglied eines internationalen Projekt-Konsortiums erhält das Unternehmen in den Jahren 2009 bis 2011 eine finanzielle Förderung für die Entwicklung eines DNA-Impfstoffes gegen diese Infektionskrankheit. Die Förderung wird aus Mitteln des 7. Forschungsrahmenprogramms der Europäischen Union gewährt. Das Projekt mit einer Laufzeit von drei Jahren wird mit insgesamt 3,0 Mio. € unterstützt. Es wurde planmäßig und erfolgreich im Januar 2009 gestartet, und MOLOGEN hatte in 2009 bereits eine erste Vorauszahlung von 0,6 Mio. € erhalten. Der Projektfortschritt liegt im Plan, es werden derzeit präklinische Tests mit dem neuartigen Impfstoff durchgeführt.

Impfstoff gegen Hepatitis-B

Darüber hinaus hat MOLOGEN ein neues Forschungsprojekt gestartet. Ziel des Projektes ist es, zusammen mit der niederländischen Firma Synvolux Therapeutics B. V. einen neuartigen, hochwirksamen Impfstoff gegen die Infektion durch Hepatitis-B-Viren zu entwickeln. Der Impfstoff soll vorbeugend (prophylaktisch) und zur Behandlung (therapeutisch) einsetzbar sein. Im Rahmen des Projektes sollen alle notwendigen präklinischen Studien durchgeführt werden, so dass der Impfstoff nach Abschluss des Projekts in klinischen Studien getestet werden kann. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der EuroTrans-Bio-Initiative der EU mit rund 280.000 Euro gefördert, was einer Förderquote von 50% entspricht. Das Projekt soll bis Ende 2012 abgeschlossen werden.

Erhöhung der FuE-Aufwendungen

Das Erreichen der Meilensteine im FuE-Bereich stellt eine wichtige Grundlage für die weitere positive Entwicklung der Gesellschaft dar. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2010 wurden daher zugunsten dieser Meilensteine planmäßig aufwandswirksame Maßnahmen und Investitionen in Höhe von 2,1 Mio. € (Vergleichszeitraum: 1,5 Mio. €) durchgeführt. Die Erhöhung der Ausgaben im FuE-Bereich ist vor allem auf die klinischen Entwicklungsprogramme, insbesondere auf die Vorbereitungen und den Start der klinische Phase II Studie mit dem Krebsmedikament MGN1703 zurückzuführen.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Im ersten Halbjahr 2010 lagen die Umsatzerlöse mit 36 Tausend Euro (T€) wie auch im ersten Halbjahr des Vorjahres erwartungsgemäß auf niedrigem Niveau (Vergleichszeitraum: 34 T€). Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 13 T€ deutlich unter dem Vorjahreswert für die ersten

sechs Monate (205 T€), da im Berichtszeitraum weniger Fördermittel bilanziell vereinnahmt wurden.

Der Fehlbetrag erhöhte sich im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahreswert um 567 T€ auf -2.959 T€ (Vergleichszeitraum: -2.392 T€). Maßgeblich für die Entwicklung des Ergebnisses waren neben den geringeren sonstigen Erträgen höhere Aufwendungen für Material (-637 T€, Vergleichszeitraum: -516 T€) sowie eine Zunahme bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-979 T€; Vergleichszeitraum: -846 T€). Der Anstieg bei den Materialaufwendungen ist im Wesentlichen bedingt durch erhöhte Aufwendungen im Zusammenhang mit den beiden klinischen Entwicklungsprogrammen für MGN1703 und MGN1601. Diese sind auch der Grund für die leicht erhöhten sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Auch der Personalaufwand lag mit -1.183 T€ über dem Vorjahresniveau (-1.069 T€). Die Erhöhung ist insbesondere auf die Verstärkung der Abteilung für klinische Entwicklung, Einmaleffekte durch Bonuszahlungen und moderate Gehaltsanpassungen zurückzuführen.

Die sich bilanziell abbildende Vermögenslage der MOLOGEN ist nach wie vor von einem hohen Anteil liquider Mittel an der Bilanzsumme gekennzeichnet. Der Finanzmittelbestand lag zum Ende der ersten sechs Monate des Jahres 2010 bei 6.406 T€ (31.12.2009: 6.174 T€). Der Anstieg ist auf Einzahlungen im Zusammenhang mit der im Mai 2010 beschlossenen, aber zum Stichtag noch nicht eingetragenen, Kapitalerhöhung zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote liegt mit 88 % über dem Wert zum Ende des Jahres 2009 (86 %).

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter hat sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag erhöht. Per 30. Juni 2010 waren insgesamt 45 Mitarbeiter bei der MOLOGEN beschäftigt (30.06.2009: 43 Mitarbeiter). Die neuen Mitarbeiter werden im Bereich FuE eingesetzt.

Chancen- und Risiko-Bericht

Den außerordentlichen Ertragschancen des MOLOGEN-Geschäftsmodells stehen technologische, finanzielle, regulatorische, patentrechtliche und Absatz-Risiken gegenüber.

Die Einschätzung potenzieller entwicklungsbeeinträchtigender Risiken hat sich gegenüber der im Jahresabschluss 2009 dargestellten Situation nicht wesentlich geändert.

Nachtragsbericht

Der Vorstand hat im Mai 2010 die Ausgabe von 500.000 neuen Aktien gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts beschlossen. Die Ausgabe erfolgte unter teilweiser Ausnutzung des gemäß Satzung zur Verfügung stehenden genehmigten Kapitals und mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Der Ausgabepreis betrug 8,50 € je Aktie. Der Gesellschaft flossen damit insgesamt 3.570 T€ bis zum 30.06.2010 und 680 T€ im Juli 2010 zu. Die Kapitalerhöhung wurde am 14. Juli 2010 ins Handelsregister eingetragen.

Prognosebericht

MOLOGEN geht für das laufende Geschäftsjahr 2010 von den im Lagebericht 2009 formulierten Erwartungen aus. Dabei konnten die für die Gesellschaft sehr wichtigen Ziele, nämlich die Erlangung der behördlichen Genehmigungen für die klinischen Studien mit den Produktkandidaten

MGN1703 und MGN1601, sowie der Beginn der klinischen Studie der Phase II mit MGN1703, bereits im ersten Halbjahr 2010 erreicht werden.

Die vorhandenen liquiden Mittel sind bei weiterhin planmäßiger Entwicklung ausreichend, um die geplanten Aktivitäten und klinischen Studien bis weit ins Jahr 2011 durchzuführen.

Die Unternehmensstrategie ist darauf ausgerichtet, durch die Erforschung und Weiterentwicklung der innovativen Produktpipeline mittel- bis langfristig hohe Renditen zu erzielen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden auch in 2010 aufwandswirksame Maßnahmen und Investitionen – zu Lasten einer kurzfristig positiven Ergebnisentwicklung – erforderlich sein.

Berlin, 11. August 2010

Mologen AG
Vorstand

Dr. Matthias Schroff
Vorsitzender des Vorstands

Jörg Petraß
Finanzvorstand

Mologen AG, Berlin
Bilanz nach IFRS zum 30. Juni 2010

| | 30.06.2010 in T€ | 31.12.2009 in T€ |
|--|----------------------------|----------------------------|
| AKTIVA | | |
| Langfristige Vermögenswerte | 1.667 | 1.872 |
| Sachanlagen | 176 | 187 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 1.487 | 1.681 |
| Finanzanlagen | 0 | 0 |
| Sonstige langfristige Vermögenswerte | 4 | 4 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 7.029 | 6.710 |
| Liquide Mittel | 6.406 | 6.174 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 0 | 5 |
| Vorräte | 13 | 20 |
| Sonstige kurzfristige Vermögenswerte | 589 | 491 |
| Ertragsteuerforderungen | 21 | 20 |
| Summe | 8.696 | 8.582 |
| PASSIVA | | |
| Langfristige Schulden | 81 | 86 |
| Abgrenzungsposten | 81 | 86 |
| Kurzfristige Schulden | 907 | 1.145 |
| Schulden aus Lieferungen und Leistungen | 288 | 513 |
| Sonstige kurzfristige Schulden und Abgrenzungsposten | 612 | 627 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 7 | 5 |
| Eigenkapital | 7.709 | 7.351 |
| Gezeichnetes Kapital | 10.658 | 10.143 |
| Zur Durchführung einer beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen, Eintragung in das Handelsregister am 20.01.2010 bzw. am 14.07.2010 | 3.570 | 3.574 |
| Kapitalrücklage | 31.604 | 28.798 |
| Bilanzverlust | -38.123 | -35.164 |
| Summe | 8.696 | 8.582 |

Mologen AG, Berlin
Gesamtergebnisrechnung nach IFRS
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2010

| | 01.01.2010 bis 30.06.2010 in T€ | 01.04.2010 bis 30.06.2010 in T€ | 01.01.2009 bis 30.06.2009 in T€ | 01.04.2009 bis 30.06.2009 in T€ |
|---|--|--|--|--|
| Umsatzerlöse | 36 | 18 | 34 | 20 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 13 | 10 | 205 | 102 |
| Materialaufwand | -637 | -351 | -516 | -342 |
| Personalaufwand | -1.183 | -569 | -1.069 | -640 |
| Abschreibungen | -227 | -114 | -240 | -121 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -979 | -396 | -846 | -532 |
| Betriebsergebnis | -2.977 | -1.402 | -2.432 | -1.513 |
| Finanzierungsaufwendungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Finanzierungsergebnis | 18 | 5 | 40 | 35 |
| Ergebnis vor Steuern | -2.959 | -1.397 | -2.392 | -1.478 |
| Steuerergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Verlust des Berichtszeitraumes/ Gesamtergebnis | -2.959 | -1.397 | -2.392 | -1.478 |
| Verlustvortrag | -35.164 | -36.726 | -28.880 | -29.794 |
| Bilanzverlust | -38.123 | -38.123 | -31.272 | -31.272 |
| Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €) | -0,28 | -0,13 | -0,25 | -0,15 |
| Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €) | - | - | - | - |

Mologen AG, Berlin
Kapitalflussrechnung nach IFRS für den Zeitraum
vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2010

| | 01.01.2010 bis 30.06.2010 in T€ | 01.01.2009 bis 30.06.2009 in T€ |
|---|--|--|
| Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit | | |
| Periodenfehlbetrag | -2.959 | -2.392 |
| Abschreibungen auf das Anlagevermögen | 227 | 240 |
| Abnahme der Rückstellungen | 0 | -58 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge | 86 | 86 |
| Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Vorräte sowie anderer Aktiva | -87 | -107 |
| Veränderung der Schulden sowie anderer Passiva | -229 | 440 |
| Für betriebliche Tätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel | -2.962 | -1.791 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | | |
| Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -20 | -36 |
| Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | -2 | 0 |
| Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel | -22 | -36 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | | |
| Einzahlungssaldo aus Eigenkapitalzuführung | 3.216 | 3.424 |
| Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel | 3.216 | 3.424 |
| Fremdwährungseffekt auf den Zahlungsmittelbestand | 0 | -1 |
| Liquiditätsveränderung gesamt (Cashflow) | 232 | 1.596 |
| Liquide Mittel zum Beginn der Periode | 6.174 | 3.324 |
| Liquide Mittel zum Ende der Periode | 6.406 | 4.920 |

Mologen AG, Berlin
Eigenkapitalveränderungsrechnung nach IFRS
zum 30. Juni 2010

in T€, außer Aktienangaben

| | Gezeichnetes Kapital | Einzahlungen aus der Ausübung von Bezugsrechten | Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen | Kapitalrücklage | Bilanzergebnis | Eigenkapital | |
|---|----------------------|---|--|-----------------|----------------|----------------|--------------|
| | Anzahl Stammaktien | Grundkapital | | | | | |
| Stand zum 31. Dezember 2008 | 9.378.348 | 9.378 | 0 | 0 | 24.745 | -28.880 | 5.243 |
| Kapitalerhöhung gegen Bareinlage | 425.000 | 425 | 0 | 0 | 2.140 | | 2.565 |
| Ausübung von Aktienoptionen | | | 859 | 0 | | | 859 |
| Werte der von den Mitarbeitern geleisteten Dienste (laut IFRS 2) | | | | | 93 | | 93 |
| Periodenergebnis | | | | | | -2.392 | -2.392 |
| Stand zum 30. Juni 2009 | 9.803.348 | 9.803 | 859 | 0 | 26.978 | -31.272 | 6.368 |
| Stand zum 31. Dezember 2009 | 10.143.348 | 10.143 | | 3.574 | 28.798 | -35.164 | 7.351 |
| Kapitalerhöhung gegen Bareinlage – Eintragung in das Handelsregister: | | | | | | | |
| am 20.01.2010 | 512.000 | 512 | | -3.574 | 2.941 | | -121 |
| am 14.07.2010 | | | | 3.570 | -250 | | 3.320 |
| Ausübung von Aktienoptionen | 3.000 | 3 | | | 14 | | 17 |
| Werte der von den Mitarbeitern geleisteten Dienste (laut IFRS 2) | | | | | 101 | | 101 |
| Periodenergebnis | | | | | | -2.959 | -2.959 |
| Stand zum 30. Juni 2010 | 10.658.348 | 10.658 | 0 | 3.570 | 31.604 | -38.123 | 7.709 |

Mologen AG, Berlin

Verkürzter Anhang für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2010

A. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Mologen AG (im Folgenden kurz: MOLOGEN) ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Berlin (Fabeckstraße 30, 14195 Berlin, Deutschland). Sie wurde am 14. Januar 1998 gegründet und ist beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg unter HRB 65633 eingetragen. Die Aktien der Gesellschaft sind am Regulierten Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse unter ISIN DE0006637200 notiert.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erforschung und Entwicklung sowie die Vermarktung von Produkten im Bereich der Molekularen Medizin. Hierzu gehören insbesondere molekularbiologische Impfstoffe, die anwendungsnahe klinische Forschung für die molekularbiologische Therapie von Tumoren sowie die somatische Gentherapie. Den Schwerpunkt der Forschungsarbeit bilden die von MOLOGEN patentierten MIDGE®- und dSLIM®-Technologien. Diese ermöglichen die Verwendung von DNA als Medikament gegen bisher nicht oder nur unzureichend behandelbare Krankheiten.

B. Allgemeine Angaben zum Abschluss

Der vorliegende ungeprüfte verkürzte Zwischenabschluss der MOLOGEN wurde nach den am Abschlussstichtag 30. Juni 2010 anzuwendenden IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Er wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung) aufgestellt und sollte im Zusammenhang mit dem nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellten und geprüften Abschluss der MOLOGEN zum 31. Dezember 2009 gelesen werden. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem 31. Dezember 2009 unverändert fortgeführt worden.

Alle erstmalig für den Berichtszeitraum anzuwendenden neuen oder geänderten Rechnungslegungsnormen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Zwischenabschluss der MOLOGEN.

Berichtszeitraum im Sinne dieses verkürzten Zwischenabschlusses ist der Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis zum 30. Juni 2010. Vergleichszeitraum im Sinne dieses verkürzten Zwischenabschlusses für die Gesamtergebnisrechnung ist der Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis zum 30. Juni 2009 und der Zeitraum vom 1. April 2009 bis zum 30. Juni 2009.

Die funktionale Währung und die Darstellungswährung im Abschluss ist der Euro (€). Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit werden die Zahlenangaben kaufmännisch gerundet und in Tausend Euro (T€) angegeben, sofern nichts anderes angegeben ist.

C. Ausgewählte Erläuterungen zur Bilanz zum 30. Juni 2010

Aktiva

Sachanlagen / Immaterielle Vermögenswerte

Im Berichtszeitraum wurden Sachanlagen in Höhe von T€ 20 (31.12.2009: T€ 85) und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von T€ 2 (31.12.2009: T€ 11) angeschafft. Wesentliche Abgänge haben nicht stattgefunden. Anzeichen für einen außerplanmäßigen Wertberichtigungsbedarf lagen nicht vor.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel bestehen aus Bargeldbeständen und Bankguthaben. Jederzeit fällige Bankguthaben werden mit variablen Zinssätzen geführt. Kurzfristige Anlagen erfolgen für unterschiedliche Zeiträume bis zu drei Monate, die in Abhängigkeit vom jeweiligen Zahlungsmittelbedarf des Unternehmens festgelegt werden. Sie werden mit festen Zinssätzen angelegt. Der Wert der Zahlungsmittel und kurzfristigen Anlagen beträgt zum Berichtsstichtag T€ 6.406 (31.12.2009: T€ 6.174). Er ergibt sich aus dem Nennwert der in Euro gehaltenen Bestände und der am 30.06.2010 zum Stichtagskurs erfolgten Bewertung eines in Fremdwährung geführten Kontos.

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte und Ertragsteuerforderungen

| | 30.06.2010 | 31.12.2009 |
|--|------------|------------|
| | T€ | T€ |
| Steuererstattungsansprüche aus Umsatzsteuer | 158 | 321 |
| Ertragsteuerforderungen | 21 | 20 |
| Forderungen aus Investitionszulage gegen das Finanzamt | 9 | 8 |
| Sonstige Forderungen | 422 | 162 |
| | 610 | 511 |

Im Berichtszeitraum und im Geschäftsjahr 2009 wurden keine Wertberichtigungen auf sonstige Vermögenswerte gebildet.

Passiva

Langfristige Abgrenzungsposten

Bei dem ausgewiesenen Betrag in Höhe von T€ 81 (31.12.2009: T€ 86) handelt es sich um Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte (T€ 11; 31.12.2009: T€ 13) und abgegrenzte Erträge (T€ 70; 31.12.2009: T€ 73).

Kurzfristige Schulden und Abgrenzungsposten

| | 30.06.2010 | 31.12.2009 |
|--|------------|--------------|
| | T€ | T€ |
| Abgrenzungsposten | 296 | 306 |
| Schulden aus Lieferungen und Leistungen | 288 | 513 |
| Schulden aus Lohn- und Kirchensteuer | 34 | 28 |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 35 | 37 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 7 | 5 |
| Sonstige Schulden | 246 | 256 |
| | 906 | 1.145 |

Der Abgrenzungsposten in Höhe von T€ 296 (31.12.2009: T€ 306) enthält im Wesentlichen Mittel aus dem 7. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union in Höhe von T€ 289 (31.12.2009: T€ 299).

Eigenkapital

Die Zusammensetzung des Eigenkapitals und die Entwicklung der Eigenkapitalbestandteile sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Als gezeichnetes Kapital ist das Grundkapital der MOLOGEN mit € 10.658.348,00, eingeteilt in 10.658.348 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Stückaktie, ausgewiesen.

Folgende, das Grundkapital betreffende Maßnahmen hat die MOLOGEN im Berichtszeitraum durchgeführt:

Eine im Dezember 2009 durchgeführte Kapitalerhöhung gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts wurde am 20. Januar 2010 bei dem für die Gesellschaft zuständigen Handelsregister eingetragen. Auf der Grundlage einer Ermächtigung durch die Hauptversammlung sowie einer Zustimmung des Aufsichtsrats der MOLOGEN wurden 512.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien (rund 5% des Grundkapitals) platziert. Das gezeichnete Kapital erhöhte sich zu diesem Zeitpunkt um € 512.000 von € 10.143.348 auf € 10.655.348, eingeteilt in ebenso viele Stückaktien.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 3.000 Bezugsaktien aus dem bedingten Kapital 2007 ausgegeben. Die Übertragung der Aktien erfolgte am 08.06.2010. Das gezeichnete Kapital erhöhte sich zu diesem Zeitpunkt um € 3.000 von € 10.655.348 auf € 10.658.348, eingeteilt in ebenso viele Stückaktien.

Der Vorstand der MOLOGEN hat im Mai 2010 auf der Grundlage einer Ermächtigung durch die Hauptversammlung sowie der Zustimmung des Aufsichtsrats der MOLOGEN eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts beschlossen. Es wurden 500.000 neue, auf den Inhaber lautende Stammaktien (rund 5 % des Grundkapitals) zu je € 8,50 platziert. Es flossen dem Unternehmen bis zum 30.06.2010 Mittel in Höhe von insgesamt T€ 3.570 zu, nach dem

30.06.2010 weitere T€ 680. Der Ausweis der zum Stichtag eingegangenen Zahlungen in Höhe von T€ 3.570 erfolgte im Posten „Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen“. Das Grundkapital der MOLOGEN hat sich mit Datum der Eintragung in das Handelsregister, dem 14.07.2010, von € 10.658.348 auf € 11.158.348 erhöht und ist in ebenso viele Stückaktien eingeteilt.

Die Gesellschaft verfügt zum Stichtag 30. Juni 2010 über die folgenden genehmigten und bedingten Kapitale:

| | 31.12.2009 € | 30.06.2010 € | Veränderung € |
|--------------------------|-----------------|-----------------|------------------|
| Genehmigtes Kapital | 4.218.424 | 3.706.424 | -512.000 |
| Bedingtes Kapital 2005-1 | 4.683 | 4.683 | 0 |
| Bedingtes Kapital 2006-1 | 180.268 | 180.268 | 0 |
| Bedingtes Kapital 2007 | 237.234 | 234.234 | -3.000 |
| Bedingtes Kapital 2008 | 3.770.739 | 3.770.739 | 0 |
| Bedingtes Kapital 2009 | 218.149 | 218.149 | 0 |

Genehmigtes Kapital

Nach teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals durch Ausgabe von 512.000 neuen Aktien gegen Bareinlage im Rahmen der am 20. Januar 2010 in das Handelsregister eingetragenen Kapitalerhöhungen beträgt das genehmigte Kapital zum 30.06.2010 noch € 3.706.424,00.

Bedingtes Kapital

Angaben zu den bedingten Kapitalen sind dem Geschäftsbericht 2009 zu entnehmen. Im Berichtszeitraum ergaben sich folgende Änderungen:

Bedingtes Kapital 2007

Das bedingte Kapital 2007 betrug am 1. Januar 2010 bis zu € 237.234,00, eingeteilt in 237.234 Stückaktien. Durch die Ausübung von 3.000 Mitarbeiter-Aktienoptionen im 2. Quartal 2010 wurde das bedingte Kapital 2007 in Höhe von € 3.000,00 ausgenutzt. Nach der Ausübung beträgt das bedingte Kapital 2007 noch bis zu € 234.234,00, eingeteilt in ebenso viele Stückaktien.

Kapitalrücklage

Durch die Ausübung von Aktienoptionen und die durchgeführten Kapitalmaßnahmen sind im Berichtszeitraum Kosten in Höhe von T€ 386 (01.01.-30.06.2009: T€ 198) entstanden. Diese Kosten sind gemäß IAS 32.37 in der Kapitalrücklage saldiert berücksichtigt worden.

Aus der Anwendung des IFRS 2 (Anteilsbasierte Vergütung) ergaben sich im Berichtszeitraum Zuführungen in die Kapitalrücklage in Höhe von T€ 101 (01.01-30.06.2009: T€ 94).

| | 30.06.2010 | 31.12.2009 |
|--|---------------|---------------|
| | T€ | T€ |
| Kapitalrücklage | 31.029 | 27.938 |
| Arbeitnehmervergütung in Eigenkapitalinstrumenten | 2.767 | 2.666 |
| Kosten der Eigenkapitalbeschaffung | -2.192 | -1.806 |
| | 31.604 | 28.798 |

D. Ausgewählte Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

| | 30.06.10 | 30.06.10 | 30.06.09 | 30.06.09 |
|---------------------------|-----------|-----------|------------|------------|
| | H 1 / 10 | Q 2 / 10 | H 1 / 09 | Q 2 / 09 |
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Erträge aus Fördermitteln | 10 | 10 | 200 | 100 |
| Sonstige | 3 | 0 | 5 | 2 |
| | 13 | 10 | 205 | 102 |

Im Berichtszeitraum wurden Fördermittel in Höhe von T€ 10 bilanziell vereinnahmt (30.06.2009: T€ 200).

Personalaufwand

| | 30.06.10 | 30.06.10 | 30.06.09 | 30.06.09 |
|--|--------------|------------|--------------|------------|
| | H 1 / 10 | Q 2 / 10 | H 1 / 09 | Q 2 / 09 |
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Löhne und Gehälter | 944 | 455 | 847 | 527 |
| Soziale Abgaben | 138 | 63 | 128 | 67 |
| Gewährte Aktienoptionen (nach IFRS 2) | 101 | 51 | 94 | 46 |
| | 1.183 | 569 | 1.069 | 640 |

Die Erhöhung des Personalaufwands gegenüber dem Vergleichszeitraum (30.06.2010: T€ 1.183; 30.06.2009: T€ 1.069) ist auf die Einstellung von zusätzlichen Mitarbeitern, Einmaleffekte durch Bonuszahlungen sowie Gehaltsanpassungen zurückzuführen.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum (01.01.-30.06.2010: T€ 979; 01.04.-30.06.2010: T€ 396; 01.01.-30.06.2009: T€ 846; 01.04.-30.06.2009: T€ 532). Diese Erhöhung ist u. a. auf erhöhte Forschungsaufwendungen zurückzuführen.

Forschung und Entwicklung (FuE)

Die dem Unternehmen zur Verfügung stehenden Ressourcen werden zu großen Teilen direkt für Forschungsprojekte eingesetzt. Entwicklungskosten sind im Berichtszeitraum und im Vergleichszeitraum nicht angefallen.

| | 30.06.10 H 1 / 10 T€ | 30.06.10 Q 2 / 10 T€ | 30.06.09 H 1 / 09 T€ | 30.06.09 Q 2 / 09 T€ |
|-----------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| Aufwand aus FuE | 2.079 | 926 | 1.540 | 887 |

Ergebnis je Aktie (Earnings per Share, kurz: EPS)

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Unternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Geschäftsjahres im Umlauf befand, geteilt.

Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Unternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Geschäftsjahres im Umlauf befand, zuzüglich der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der Stammaktien, welche sich aus der Umwandlung aller potenziellen Stammaktien mit Verwässerungseffekt in Stammaktien ergeben würden, geteilt.

| | 30.06.10 | 30.06.10 | 30.06.09 | 30.06.09 |
|---|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| | <u>H 1 / 10</u> | <u>Q 2 / 10</u> | <u>H 1 / 09</u> | <u>Q 2 / 09</u> |
| Jahresergebnis vor Steuern ⁽¹⁾ in T€ | -2.959 | -1.397 | -2.392 | -1.478 |
| Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien für die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie in Tausend Stück | 10.599 | 10.655 | 9.587 | 9.794 |
| Verwässerungseffekt aus der Ausgabe von Aktienoptionen in Tausend Stück | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien inklusive Verwässerungseffekt in Tausend Stück | <u>10.599</u> | <u>10.655</u> | <u>9.587</u> | <u>9.794</u> |
| unverwässertes EPS in € | <u>-0,28</u> | <u>-0,13</u> | <u>-0,25</u> | <u>-0,15</u> |
| verwässertes EPS in € | <u>- (2)</u> | <u>- (2)</u> | <u>- (2)</u> | <u>- (2)</u> |

⁽¹⁾ Den Inhabern von Stammaktien des Unternehmens zuzurechnendes Ergebnis.

⁽²⁾ Aus den in Vorjahren ausgereichten Aktienoptionen ergaben sich keine Verwässerungseffekte i.S.v. IAS 33.41 ff.

E. Erläuterung zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die liquiden Mittel der MOLOGEN durch Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse im Laufe des Berichtszeitraumes verändert haben. Entsprechend IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit sind zahlungswirksame Zinserträge in Höhe von T€ 5 (01.01.-30.06.2009: T€ 33) enthalten. Im Berichtszeitraum und im Vergleichszeitraum wurden keine Zinsen gezahlt.

F. Erläuterungen zu den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen

Die Gesellschaft hat mehrere aktienbasierte Mitarbeiterbeteiligungsprogramme aufgelegt. Ausführliche Erläuterungen zu den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen sind dem Geschäftsbericht 2009 (Abschnitt F. des Anhangs zum IFRS-Jahresabschluss) zu entnehmen. Im Berichtszeitraum wurde kein Aktienoptionsprogramm aufgelegt.

G. Erläuterungen zur Art und zum Management finanzieller Risiken

Angaben zu den aus den Finanzinstrumenten entstehenden Risiken und zum finanziellen Risikomanagement sind den Anmerkungen H. des Geschäftsberichts 2009 zu entnehmen. Den dort beschriebenen Risiken ist nichts hinzuzufügen.

H. Angaben zu nahe stehenden Personen

Directors' Dealings

Im Berichtszeitraum wurden der Gesellschaft folgende meldepflichtige Wertpapiergeschäfte von Führungspersonen nach § 15 a WpHG mitgeteilt:

| Name, Funktion | Datum | Trans- aktion | Aktien- anzahl | Preis | Handels- volumen | Handels- platz |
|---|--------------|--------------------------|---------------------------|--------------|-----------------------------|---------------------------|
| Hella Schlichting, Natürliche Person in enger Beziehung zu einem Mitglied des Aufsichtsrats | 05.03.2010 | Verkauf | 1.900 | € 8,90 | € 16.910,00 | XETRA / FFM |

I. Sonstige Angaben

Angaben zu wesentlichen Ereignissen nach dem 30.06.2010

Am 14. Juli 2010 wurde eine im Mai 2010 auf der Grundlage einer Ermächtigung durch die Hauptversammlung sowie der Zustimmung des Aufsichtsrats der MOLOGEN beschlossene Kapitalerhöhung in das für die Gesellschaft zuständige Handelsregister eingetragen. Es wurden 500.000 neue, auf den Inhaber lautende Stammaktien (rund 5 % des Grundkapitals) zu je € 8,50 platziert. Das Grundkapital der MOLOGEN hat sich mit Datum der Eintragung in das Handelsregister, dem 14. Juli 2010, von € 10.658.348 auf € 11.158.348 erhöht und ist in ebenso viele Stückaktien eingeteilt.

Am 21. Juli 2010 erfolgte die Eintragung der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 07. Juni 2010 in das zuständige Handelsregister. Es ergaben sich Veränderungen bei den bedingten und genehmigten Kapitalen wie folgt:

Bedingtes Kapital 2005-1

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 07. Juni 2010 wurde das bedingte Kapital 2005-1 aufgehoben, das noch in Höhe von € 4.683,00, eingeteilt in 4.683 Stückaktien, bestand.

Bedingtes Kapital 2006-1

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 07. Juni 2010 wurde das bedingte Kapital 2006-1 aufgehoben, das noch in Höhe von € 180.268, eingeteilt in 180.268 Stückaktien, bestand.

Bedingtes Kapital 2010

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 07. Juni 2010 ist das Grundkapital um bis zu € 610.151,00, eingeteilt in 610.151 Stückaktien, bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2010). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Wandelschuldverschreibungen und/oder Bezugsrechten ohne Ausgabe von Schuldverschreibungen an Mitglieder des Vorstands und an Arbeitnehmer der Gesellschaft auf Grund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung am 07. Juni 2010. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen und/oder Optionen, die von der Gesellschaft aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung am 07. Juni 2010 ausgegeben werden, von ihren Wandlungs- bzw. Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an am Gewinn teil, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Bezugsrechten entstehen.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 07. Juni 2010 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 06. Juni 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Stückaktien gegen Sach- und/oder Bareinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens € 5.327.674,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital) und dabei gemäß § 23 Absatz (2) der Satzung einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung zu bestimmen. Die neuen Aktien können auch durch ein vom Vorstand bestimmtes Kreditinstitut oder Konsortium von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

- a) soweit dies zum Ausgleich von Spitzenbeträgen erforderlich ist;
- b) wenn die Kapitalerhöhung zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung durch den Vorstand nicht wesentlich unterschreitet, oder
- c) für Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen sowie von Vermögensgegenständen, die für den Betrieb der Gesellschaft dienlich oder nützlich sind, wie z.B. Patente, Lizenzen, urheberrechtliche Nutzungs- und Verwertungsrechte sowie sonstige Immaterialgüterrechte.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Ausgabe der neuen Aktien festzusetzen.

Das bisherige genehmigte Kapital, das zuletzt nach teilweiser Ausnutzung im Rahmen der im Mai 2010 beschlossenen Barkapitalerhöhung nach Eintragung der Kapitalerhöhung am 14. Juli 2010 noch in Höhe von € 3.206.424,00 bestand, wurde aufgehoben.

Die Gesellschaft verfügt somit zum 14. Juli 2010 über die folgenden genehmigten und bedingten Kapitale:

| | 30.06.2010 € | 14.07.2010 € | Veränderung € |
|--------------------------|-----------------|-----------------|------------------|
| Genehmigtes Kapital | 3.706.424 | 5.327.674 | 1.621.250 |
| Bedingtes Kapital 2005-1 | 4.683 | aufgehoben | -4.683 |
| Bedingtes Kapital 2006-1 | 180.268 | aufgehoben | -180.268 |
| Bedingtes Kapital 2007 | 234.234 | 234.234 | 0 |
| Bedingtes Kapital 2008 | 3.770.739 | 3.770.739 | 0 |
| Bedingtes Kapital 2009 | 218.149 | 218.149 | 0 |
| Bedingtes Kapital 2010 | ./. | 610.151 | 610.151 |

Genehmigung des Abschlusses

Der Abschluss wurde am 11. August 2010 vom Vorstand genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Berlin, 11. August 2010

Mologen AG
Der Vorstand

Dr. Matthias Schroff
Vorsitzender des Vorstands

Jörg Petraß
Finanzvorstand

MOLOGEN AG

Fabeckstr. 30, 14195 Berlin

Tel.: +49-30-84 17 88-0

Fax: +49-30-84 17 88-50

Internet: www.mologen.com

E-Mail: info@mologen.com